

Der Gemeindeschreiber

In seinem Buch «Schweizer Maler» charakterisiert Albert Baur die auf dem Gemälde dargestellte Amtsperson treffend: «Der alte Gemeindeschreiber auf dem sonnigen Bilde Ankers... ist weder ein Halbherr noch ein Ganzherr. Er trägt noch die alte Halbleinkutte mit Ärmeln zum Aufknöpfen und die schwarze, etwas grünlich gewordene Zipfelkappe; man sieht, er hat eigene Matten und Acker und legt noch selber Hand an... Wie er jetzt gespannt und bedächtig die Urkunde überliest, die er ausgefertigt hat, den Federkiel zwischen den Lippen zur Korrektur bereit, sieht er aber sicher nicht dümmer aus als der Notar oder der Fürsprech in der Stadt.»

Abbildung: Der Gemeindeschreiber II, 1875, Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne

Albert Anker-Ausstellung im Kunstmuseum Bern vom 7. Mai bis 5. September 2010, www.kunstmuseumbern.ch



Charakteristika

Münzbild

Albert Ankers Gemeindeschreiber

Technische Daten

Legierung: Gold 0,900

Gewicht: 11,29 g

Durchmesser: 25 mm

Gesetzlicher Nennwert

50 Schweizerfranken

Ausgabetag

3. Juni 2010

Auflage

Polierte Platte im Etui:

max. 6000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2010

100. Todestag von Albert Anker



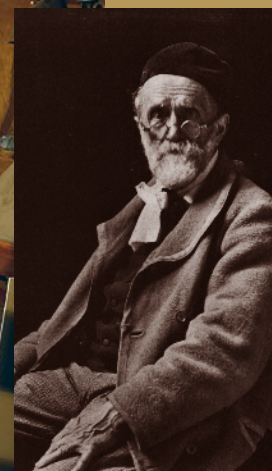
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint



Albert Anker – ein begnadeter Maler

Albert Anker gilt als einer der bedeutendsten und populärsten Schweizer Maler. Er wurde am 1. April 1831 in Ins im bernischen Seeland geboren. Nach der Maturität im Jahr 1851 begann er in Bern ein Theologiestudium, welches er vom Herbst 1852 bis Frühling 1854 an der Universität Halle fortsetzte. In dieser Zeit äusserte Anker in einem Brief an seinem Vater den Wunsch, das Studium zu beenden und Kunstmaler zu werden. Als er 1854 die Erlaubnis bekam, seine Theologieausbildung abzubrechen, zog er nach Paris. Dort wurde er Schüler des Waadtländer Klassizisten Charles Gleyre. Zwischen 1855 und 1860 besuchte er in der Seine metropole die École Impériale et Spéciale des Beaux-Arts. Nach dem Tod seines Vaters im Jahre 1860 übernahm Anker das Haus in Ins. Dort verbrachte er anfangs nur den Sommer, den Winter dagegen in Paris. Sein umfangreiches malerisches Werk



umfasst unter anderem Porträts von Kindern, Szenen mit religiösen und geschichtlichen Figuren, Stilleben und Landschaftsbilder. Albert Anker wurde für seine Werke vielfach geehrt und amtierte mehrere Jahre als Mitglied der Eidgenössischen Kunstkommission. 1890 gab er seinen Wohnsitz in Paris auf und zog ganz nach Ins. Im Jahre 1900 wurde Albert Anker mit dem Ehrendoktor der Universität Bern ausgezeichnet. Aufgrund eines Schlaganfalls musste er, wegen einer Behinderung seiner rechten Hand, die Ölmalerei weitgehend aufgeben. Er starb am 16. Juli 1910 in Ins.

Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Münzen, dem Prägegewinn, unterstützt der Bund kulturelle Projekte in der ganzen Schweiz.